



Show and Tell mit RopuNawa und Ophelia

Am 24. September 2021 fand nach längerer Pause endlich wieder ein Show & Tell statt.

Dieses Mal in unserer neuen Stammlocation. Zur Feier des Tages haben wir ein weiteres Mal RopuNawa eingeladen, um unseren vielzähligen neuen Besuchenden einen Einblick in die Welt des Fesselns zu verschaffen.

RopuNawa führt in Basel ein Dojo, in welchem er seit drei Jahren hauptberuflich fesselt und Workshops gibt. Das Fesseln hat er aber bereits vor vielen Jahren entdeckt. Nach kurzem Überlegen und Rechnen sagt er uns, dass es nun doch schon 14 Jahre sind, in welchen er sich mit Shibari, der japanisch inspirierten Fesselkunst, auseinandersetzt.

In einem ersten Teil erzählte uns RopuNawa einige technische und theoretische Grundlagen.

- Material spielt keine zentrale Rolle.
- Es geht nicht um Patterns, sondern um die Connection (Verbindung zwischen den involvierten Menschen).
- Fesseln ist eine emotionale Reise mit dem Seil.
- Fesseln muss nicht sexuell sein!
- Konsens finden: Was will ich?
 - Fotografieren?
 - Sex?
 - Emotionale Verbindung
 - Theoretisches Üben

→ Es gibt kein Richtig und Falsch, man muss seine eigenen Bedürfnisse kommunizieren.

Jede Dynamik mit jedem Model (gerne auch Bunny oder Ropebunny genannt), ist anders, und zwar jeden Tag aufs Neue. Fesseln ist kein starrer Weg, es ist ein endloser Weg, eine dynamische nie endende Reise :)

Fesseln muss nicht immer eine ernste Angelegenheit sein. Man darf auch mal Lachen und soll am Ende eine gute Zeit miteinander verbracht haben.

Es folgte eine kurze Demo



Rigger: RopuNawa/ Model: Ophelia

Die Anwesenden hatten Zeit, um Fragen zu stellen. Die wichtigsten Erkenntnisse sind hier stichwortartig zusammengefasst:

- 2-3 Seile reichen für Spass
- Seil mit 4 Strängen wird schnell klobig (Empfehlung: 3 Stränge)
- Internet/Buch kann nichts vorzeigen, Verbindung und Tension gehen verloren → lieber von Leuten persönlich lernen
- Bei Fokus auf Technik geht schnell der Spass verloren
- RopeJams finden in der Regel bekleidet statt
- Bevor man mit einer neuen Person fesselt, ist es gut, sich Referenzen einzuholen
- Seine Bedürfnisse kennen und kommunizieren
- Sich immer auch selbst informieren (besonders für Model/ Bunny wichtig)
- Erstes Treffen mit neuer Person an einem RopeJam und nicht Privat (es hätte Leute, welche einem helfen könnten) → Empfehlung, kein Muss



Im Namen des ganzen Jugendstammtisches und speziell der Leitung möchte ich mich bei RopuNawa und seinem Model Ophelia für den spannenden und lehrreichen Abend bedanken!

Wer mehr über RopuNawa wissen will, erfährt mehr unter:

<https://www.tyingwithfriends.com/de/ropunawa>

Im Namen der Leitung, EleaJuna



Fotos: EleaJuna